**Saul - David / Kp 16 - 31**

**Rückblick Kapitel 9–15**

1. Saul sucht die Eselinnen seines Vaters und findet das Königtum (Kp 9)

2. Samuel salbt Saul, Saul bekommt besondere Zeichen, der Geist Gottes gerät über ihn, so dass er weissagt. Samuel hält dem Volk vor, dass sie Gott verworfen haben (Kp 10)

3. Die Ammoniter (Nahasch) belagern Jabes-Gilead, Saul schlägt die Ammoniter (Kp 11)

4. Samuel hält seine Abschiedsrede und betet für das Volk (Kp 12)

5. Saul mobilisiert gegen die Philister, opfert ohne Samuel und "behindert" den Kampf gegen die Philister (Kp 13+14)

6. Eine letzte Chance für Saul: Saul soll Amalek vernichtend schlagen, tut es aber nicht und wird als König verworfen. Saul und Samuel gehen auseinander. Samuel trauert um Saul. (Kp 15)

**Kapitel 16:**

Auserwählung, Berufung und Salbung Davids

1. **Kp 15** ist das letzte Kapitel über das Leben Sauls, auch wenn er in den weiteren Kapiteln noch eine wichtige Rolle spielt. Mit **Kp 16** fängt eine neue Phase in der Geschichte des Volkes Gottes an: David, der Mann nach dem Herzen Gottes, wird zum König gesalbt. Das ist der Mann der Wahl des HERRN.

"Und der HERR sprach zu Samuel: Bis wann trägst du noch Leid um Saul, da ich ihn doch verworfen habe, dass er nicht mehr König sein soll über Israel? Fülle dein Horn mit Öl und geh hin, ich will dich zu Isai, dem Bethlehemiter, senden; denn unter seinen Söhnen habe ich mir einen König ausersehen!" **(16,1)**

**Stammbaum Haus David**

2. David: am Rand, unerwünscht und abgelehnt.

* David war ein nicht „gewolltes Kind“. Vermutlich war er ein „Nachzügler“
* Er wurde nicht respektiert von seinen Brüdern und von seinen Eltern.
* Von Jugend an wurde David mit Feindschaft und Ablehnung konfrontiert. Vom leiblichen Vater (Isai) und von seinem Schwiegervater (Saul). Er hatte ja die Tochter Sauls Michal geheiratet.
* Gott kann alle Menschen berufen und befähigen! Auch die mit einem gebrochenen Herzen!

3. Samuel hielt den ältesten Sohn Isais, Eliab, für den ausersehenen König. Er fragte Gott nicht im Gebet.

4. Saul wurde vom Volk begehrt. David hingegen war Gottes Wahl!

5. Saul blieb noch eine Zeit lang König (15 Jahre).

**Fazit**

* Saul ist zwar verworfen, bleibt aber noch König
* David war bei seiner Salbung ca. 15 Jahre alt. Vor ihm liegt nun eine ca. 15jährige Zeit des Leides unter Saul.
* Davids Weg zur Krönung und seinem Königreich geht über Leiden. So war es auch beim Herrn, und so ist es auch bei uns.

**Kapitel 17**

**Zusammenfassung**

1. David ist zwischenzeitlich wieder zu Hause – Saul geht es wohl besser

2. Weder Samuel noch Saul spielen hier eine entscheidende Rolle

3. Sauls Unglaube – Er und das Volk Israel sind voller Angst (17,11)

4. Die drei ältesten Brüder Davids waren Saul zum Kampf nachgefolgt (17,13)

5. Goliath verhöhnt die Schlachtreihen Israels (17,10) - und das schon seit 40 Tagen! Er fordert Gott heraus, und Gott hat schon eine Lösung bereit

6. Saul hat eine hohe Belohnung in Aussicht gestellt (17,15): (a) Reichtum, (b) Tochter zur Frau, (c) Haus des Vaters frei von Abgaben

7. Die Brüder, insbesondere Eliab, ärgern sich über David: Vermessenheit und Bosheit des Herzens (17,28)

8. Saul lässt David holen – Davids Heldenmut bezüglich Löwen und Bären (17,34–36)

9. David kommt im Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, den du verhöhnt hast“ (V. 45)

10. Die Glaubensgewissheit Davids (17,46+47)

11. Goliaths Niederlage ist die Niederlage der Philister

12. Saul interessiert sich für den Kämpfer: Wessen Sohn = was ist seine Familie?

**Fazit:** Dieses Kapitel zeigt, wo die geistliche Kraft in Israel ist: bei dem zukünftigen König. Sein Weg zum Thron wird aber über viel Leiden führen.

**Kapitel 18**

Freundschaft David – Jonathan; Davids Erfolg beim Volk; Sauls Neid; erster Mordversuch

"Und es geschah, als er aufgehört hatte mit Saul zu reden, da verband sich die Seele Jonathans mit der Seele Davids, und Jonathan gewann ihn lieb wie seine eigene Seele. Und Saul nahm ihn an jenem Tag zu sich und ließ ihn nicht wieder in das Haus seines Vaters zurückkehren. Jonathan aber und David machten einen Bund miteinander; denn er hatte ihn lieb wie seine eigene Seele." **(18,1-3)**

**Zusammenfassung Kapitel 18**

1. Zwischen Jonathan und David beginnt eine tiefe Freundschaft

2. Alle achten und schätzen David (18,1.5.7.16.30)

3. David bekommt eine verantwortliche Stellung am Hof Sauls

4. Saul wird eifersüchtig auf David, als das Volk seine eigenen Siege und die von David besingt: „... es fehlt ihm nur noch das Königtum“.

"Es geschah aber, als sie heimkamen, als David von der Schlacht der Philister zurückkehrte, dass die Frauen aus allen Städten Israels mit Gesang und Reigen dem König Saul entgegengingen, mit Tamburinen, mit Jubel und mit Triangeln. Und die Frauen sangen im Reigen und riefen: »Saul hat seine Tausende geschlagen, David aber seine Zehntausende!« Da ergrimmte Saul sehr, und dieses Wort missfiel ihm, und er sprach: Sie haben dem David Zehntausende gegeben und mir Tausende; es fehlt ihm nur noch das Königreich! Und Saul blickte neidisch auf David von jenem Tag an und forthin." **(18,6-9)**

5. Der HERR war mit David (16,18; 18,12.14.28; 2Sam 5,10). David hat sich in allem weise verhalten (Ps 101,2) Alle ihm gestellten Aufträge erfüllt er geschickt (Gott gibt ihm das Gelingen)

6. Saul will David ermorden (18,11)

7. Saul hält seine Versprechen nicht ein. Er verspricht David Merab zur Frau und gibt sie einem anderen. Merab liebte David wohl nicht. (18,19)

8. Saul meinte es böse mit David, doch Gott wandte alle Dinge zum Guten (1Mo 50,20):

a) Sein Tochter Michal sollte eine Falle für David sein, doch sie liebte ihn

b) Saul wollte ihn durch 100 Vorhäute töten. David brachte stattdessen 200 Vorhäute

9. Saul fürchtet David noch mehr (18,29)

**Kapitel 19:**

**Einteilung**

1. Jonathan rettet David vor Sauls Nachstellungen (V. 1–7)

2. Michal rettet David (V. 8–17)

3. David flieht zu Samuel (V. 18–24)

Was hat David in dieser Nacht gemacht? Er hat einen Psalm gedichtet. **Ps 59**

**Zusammenfassung 19**

1. Saul spricht offen zu vielen Menschen von seinen Mordplänen. Dabei hat David nur Gutes getan.

2. Jonathan hatte grosses Wohlgefallen an David.

3. Jonathan informiert David über die Mordpläne seines Vaters.

4. Jonathan weist seinen Vater auf Davids gute Taten hin und stimmt seinen Vater um.

5. David richtet wieder eine grosse Niederlage unter den Philistern an, was Saul zornig macht: Wieder kommt ein böser Geist über Saul, er versucht ihn erneut mit dem Speer zu ermorden.

6. Saul will ihn in seinem Bett ermorden, doch Michal lässt ihn fliehen.

7. Michal hatte wohl wie Rahel wegen ihrer Unfruchtbarkeit einen Hausgötzen.

8. Michal gebraucht eine Notlüge. Besser hätte sie ihrem Vater die Wahrheit gesagt.

9. David flieht zu Samuel (Najot bei Rama) und wohnt bei ihm.

10. Die Boten Sauls wollen David holen, können es aber nicht, weil der Geist Gottes über sie kommt und sie weissagen müssen, so auch zwei weitere Gruppen.

11. Dasselbe geschieht bei Saul. Das hätte für Saul eine Warnung sein sollen.

**Kapitel 20:**

Davids Bund mit Jonathan; David fehlt an Rosch Haschana (am Neujahrsfest; 3Mo 23,23-25); Mordversuch an Jonathan; verhängnisvolle Trennung (20,42).

**Zusammenfassung**

1. David kann nicht dauerhaft bei Samuel bleiben

2. Jonathan verspricht David, ihn über die weiteren Absichten Sauls zu informieren

3. Jonathan erkennt den tiefen Hass Sauls (noch) nicht in seiner ganzen Tragweite

4. Jonathan schliesst mit dem Haus Davids einen Bund und lässt David schwören

5. Saul wirft den Speer nach Jonathan.

6. Jonathan nimmt Abschied von David

**Frage:** Wäre Jonathan nicht besser mit David gegangen?

**Kapitel 21: Nun beginnt eine 7-jährige Flucht!**

David ging zuerst nach Nob zum Priester Achimelech. Hier wird der Grund nicht genannt, sondern erst in Kapitel 22,10.15: David wollte den HERRN durch den Priester befragen.

Nach dem David bei Achimelech war, ging er zuerst zum Philisterkönig Achis. Das wird Gott ihm wohl kaum gesagt haben. Hat Gott überhaupt eine Antwort gegeben?

Die Flucht Davids beginnt mit zwei großen Fehlern:

(a) Er hat Achimelech mit in die Sache hineingezogen und ihn belogen

(b) er ist zu Achis gegangen. Das Ergebnis war, dass das gesamte Priestergeschlecht ausgerottet wurde. David war sich seiner Schuld bewusst: „Ich bin schuldig an allen Seelen des Hauses deines Vaters“ (1Sam 22,22).

**Zusammenfassung 21**

1. David kommt zur Priesterstadt nach Nob (nahe bei Jerusalem)

2. Ahimelech war Hohepriester (Mk 2,26)

3. David gebraucht wieder eine Notlüge

4. David flieht zum Philisterkönig Achis nach Gat, der ihn aber nicht aufnehmen will

**Kapitel 22:**

Höhle Adullam (Mat 18,20; Ps 57; 142); David wartet bis Gott ihm den Weg weist (22,3); Weisung durch Prophetie (22,5) und die Urim und die Thummim (22,10); Verrat durch Doeg (22,9; Ps 52); Massaker an der Priesterschaft durch Doeg, den Edomiter.

Mit Kp 21 begann die Flucht Davids. David machte gleich zu Anfang zwei schwerwiegende Fehler: Erstens belog er den Priester Ahimelech, indem er sagte, dass der König ihm eine Sache geboten habe, und zweitens lief er zum Philisterkönig Achis über, der von Gat war. In diesem Kapitel sehen wir, wie David wieder zurechtkommt.

In der Höhle hat er **Ps 142** gedichtet.

1. David wird der Mittelpunkt, zu dem sich seine Familie und jeder Bedrängte sammelte (V. 1.2)

2. David bringt seine Eltern zum König von Moab, damit sie in Sicherheit sind (V. 3.4)

3. Der Prophet Gad schickt David von der Bergfeste weg ins Land Juda (V. 5)

4. Saul erfährt, wo David und seine Männer sich aufhalten. Saul meint, alle seine Knechte hätten sich gegen ihn verschworen (V. 6‒8)

5. Doeg berichtet vom Besuch Davids bei Ahimelech (V. 9.10)

6. Saul lässt alle Priester zu sich kommen und lässt sie niederstrecken ‒ 85 Mann. Massaker an der Priesterstadt Nob (V. 11‒20)

"Und Nob, die Stadt der Priester, schlug er mit der Schärfe des Schwertes, vom Mann bis zur Frau, vom Kind bis zum Säugling, sowie Rinder, Esel und Schafe, mit der Schärfe des Schwertes. Es entkam aber ein Sohn Achimelechs, des Sohnes Achitubs, der hieß Abjatar, und er floh zu David." **(22,19+20)**

7. Abjathar informiert David über die Ermordung der Priester ‒ David bekennt sich schuldig und nimmt den entflohenen Priester in seine Obhut (V. 20‒23)

**Fazit:** Hier zeigt sich die Auswirkung der Notlüge

**Kapitel 23:**

David befragt den HERRN viermal in diesem Kapitel (V. 1–13). Das macht Davids Abhängigkeit und seinen Gehorsam Gott gegenüberdeutlich. Eine eindrucksvolle Lektion für uns. Das Besondere ist hier, dass David Gott weder durch den Propheten noch durch das Ephod befragt, sondern auf direkte, persönliche Weise. Die Antwort Gottes enthält detaillierte Informationen.

Die Bewohner von Kehila handelten unter Druck, die Siphiter verrieten David von sich aus.

1. David kommt Kehila zur Hilfe und schlägt die Philister (V. 1‒5)

2. Der Priester Abjathar kommt mit dem Ephod zu David (V. 6)

3. Saul erfährt davon, dass David nach Kehila gekommen war ‒ David verlässt Kehila (V. 7‒13)

4. David zieht in die Wüste Siph, wo er mit Jonathan zusammentrifft, der ihn erquickt (V. 14‒18)

5. Die Siphiter verraten, dass David bei ihnen ist (V. 19‒23)

6. Die Siphiter und Saul wollen David gefangen nehmen, ziehen jedoch wegen eines Einfalls der Philister wieder ab (V. 24‒28)

"Da machte sich Jonathan, Sauls Sohn, auf und ging hin zu David nach Horescha und stärkte dessen Hand in Gott, und er sprach zu ihm: Fürchte dich nicht; denn die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden, sondern du wirst König werden über Israel, und ich will der Nächste nach dir sein! Auch mein Vater Saul weiß dies wohl. Und sie machten beide einen Bund miteinander vor dem HERRN. Und David blieb in Horescha; Jonathan aber ging wieder heim " **(23,16-18)**

**Kapitel 24: Erste Verschonung Sauls auf den Berghöhen von En-Gedi**

**Zusammenfassung**

1. David kommt in die Gegenden von En-Gedi am Toten Meer.

2. Saul erfährt von dem neuen Aufenthaltsort Davids.

3. Saul geht in einer Höhle austreten, in der David mit seinen Männern am anderen Ende ist.

4. Seine Männer raten ihm, Saul zu töten – David schneidet lediglich einen Zipfel vom Oberkleid ab.

5. David gibt sich Saul zu erkennen und zeigt ihm den Zipfel von seinem Kleid.

6. Saul weint und sagt: „Du bist gerechter als ich.“–„Ich weiß, dass du gewiss König werden wirst.“

7. Saul lässt David schwören, dass er seine Nachkommen nicht ausrotten wird.

**Kapitel 25: Samuels Tod / Nabal-Erzählung**

Nun wird die Geschichte Sauls in seinem Verhältnis zu David unterbrochen. Es geht in Kp 26 weiter.

Dennoch steht sie genau an dieser Stelle, weil sie offenbar macht, was im Herzen Davids war. Gott erprobte David für das künftige Königtum.

Hier sehen wir den grossen Glauben von Abigail.

Wie konnte solch eine geistliche Frau nur mit solch einem gottlosen Mann verheiratet sein?

Wir finden in diesem Kapitel den Tod Samuels, die Torheit Nabals und die Beziehung zwischen David und Abigail.

1. Samuels Tod. Auch Propheten redeten nicht mehr ‒ Kap. 28,6.15(V. 1).

2. Nabals törichtes Verhalten gegenüber Davids Ersuchen (V. 2‒12).

3. David will sich rächen ‒ Abigail erfährt von der Torheit Nabals (V. 13‒17).

4. Abigail hält David von seiner Rache ab (V. 18‒35).

5. Nabals Tod ‒ David heiratet Abigail (V. 36‒43).

**Kapitel 26: (Das letzte Mal wo sich David und Saul begegnen / Zweite Verschonung Sauls auf dem Hügel Hachila)**

Zweiter Verrat durch die Siphiter; David verschont Saul im Schlaf; ein tiefer Schlaf „von dem HERRN“ (26,12); Sauls dritte Busse (26,21ff).

Mit diesem Kapitel beginnt die letzte Phase im Leben Sauls.

1. Die Siphiter verraten David erneut **(Ps 54,1)**

2. David und Abisai dringen in die Wagenburg Sauls ein

3. David ruft von der anderen Seite des Berges Abner zu, dass sie Saul nicht bewacht hätten (V. 13‒16)

4. Zwiegespräch zwischen David und Saul, weil er ihn verfolgte (V. 17‒21)

5. Saul und David gehen beide ihres Weges und werden sich nicht mehr wiedersehen (V. 22‒25)

Dieses Kapitel hat viele Parallelen zu Kapitel 23,24–24,23:

1. Wieder sind es die Siphiter, die David bei Saul verraten. **(Ps 54,1)**

2. Wieder sind es 3000 Männer, die Saul mitnimmt.

3. Wieder will Saul David töten.

4. Wieder kommt es zu einem Bekenntnis Sauls, dass er gesündigt habe.

Dieses Kapitel ist keine blosse Wiederholung von Kp 24, es gibt auch wichtige Unterschiede, beispielsweise sprach David damals allein mit Saul, hier spricht er zu Abner und den Soldaten.

**Kapitel 27:**

Davids Zweifel durch Zermürbung (27,1); Zweite Zuflucht bei Achis von Gath; Ziklag als Geschenk an David; 1Jahr und 4 Monate (27,7); Siege über die Amalekiter etc.

1. David gibt auf und geht zum Philisterkönig Achis.

2. Saul hört von der Flucht Davids zu Achis und sucht ihn nun nicht mehr.

3. David erbittet sich von Achis einen Zufluchtsort.

4. Achis gibt David Ziklag - diese Stadt gehörte fortan den Königen von Juda; sie gehörte unter Josua zum Stamm Simeon (Jos 19,5).

5. David bleibt ein Jahr und vier Monate dort.

6. David macht mit seinen Männern Streifzüge bei den Gesuritern, den Girsitern und den Amalekitern, also den Feinden Israels – David raubt und tötet, damit niemand davon berichten kann.

7. Gegenüber Achis stellte er es so dar, als würde er gegen Israel und dessen Schutzbefohlene kämpfen.

8. Achis vertraute David daraufhin.

**Kapitel 28**

Sauls Angst vor den Philistern (28,5); Gott antwortet nicht (28,6)4; Zuflucht im Okkultismus (28,7ff.); göttliches Wunder, die Frau erschrickt, der echte Samuel erscheint (1Sam 28,12; vgl. Mat 17,1ff.); Samuels Rede erfüllt sich

1. Die Philister machen gegen Israel mobil.

2. Achis erwartet von David, dass er mit in den Kampf zieht. David ist dazu bereit.

3. David soll Achis bewachen.

4. Saul lässt sich zu einer Wahrsagerin in En-Dor führen und befragt Samuel.

5. Die Frau versucht mit einem bösen Geist in Verbindung zu kommen, doch Gott lässt tatsächlich Samuel hervorkommen.

6. Samuel lässt Saul wissen, dass er im Kampf mit den Philistern umkommen wird und am nächsten Tag im Totenreich sein wird.

**Kapitel 29:**

Die Kapitel 29‒31 beschreiben das Ende Sauls, aber auch das Ende der Flucht Davids. Eine lange Zeit der Bedrängnisse und der Schule Gottes ging zu Ende. Danach begann seine Herrschaft als König.

1. Die Philister versammeln sich in Aphek. Die Israeliten an der Quelle bei Jesreel.

2. Die Fürsten der Philister wollen David nicht mitnehmen.

3. Achis will aber, dass David mit in den Kampf zieht.

4. Achis schickt David fort.

5. David verlässt Achis und zieht zurück in das Land der Philister nach Ziklag.

**Kapitel 30:**

Ziklag in Not; David findet Zuflucht in Gott (30,6); Befreiung Ziklags; David schlichtet Streit durch tiefes Gottvertrauen (30,23).

Endlich verliess er Achis und kehrte zu seinem Volk zurück.

David und seine Männer erlebten eine schlimme Überraschung, als sie nach Ziklag kamen.

**Einteilung**

1. David und seine Männer kommen von Aphek nach Ziklag und sehen die Folgen der Eroberung der Amalekiter (V. 1‒6)

2. David befragt den HERRN und beginnt die Verfolgung der Amalekiter (V. 7‒10)

3. Ein ägyptischer Mann soll David und die Seinen zu den Amalekitern führen (V. 11‒15)

4. David schlägt die Amalekiter und bringt die Beute zurück (V. 16‒20)

5. David schlichtet einen Streit zwischen seinen Männern (V. 21‒25)

6. Rückkehr nach Ziklag und Geschenke für die Ältesten Judas (V. 26‒31)

**Kapitel 31:**

Sauls Ende (2Kor 7,10); Jonathans tragischer Tod.

Der Untergang Sauls – sein Ende als Gottloser.

Das Volk wollte einen König, damit sie seien, wie alle Nationen (1Sam 8). Das war jetzt das Ergebnis.

1. Beim Kampf fliehen viele Israeliten vor den Philistern – es gibt Erschlagene.

2. Die Söhne Sauls –Jonathan, Abinadab und Malkischua –fallen.

3. Saul stürzt sich ins Schwert, ebenfalls sein Waffenträger.

4. Am nächsten Tag fanden die Philister Saul und seine Söhne und schlugen Saul den Kopf ab.

5. Die Bewohner von Jabes-Gilead erweisen Saul und seinen Söhnen die letzte Ehre und begraben sie.

**Anwendung 1: Eifersucht**

Nach seinem Sieg gegen Goliath machte Saul David zu seinem General, d.h. setzte ihn über die Kriegsleute Israels.

Durch seinen Erfolg, löste David in Saul die „niedrigste“ aller Emotionen aus, nämlich die „Eifersucht“.

„Es geschah aber, als sie heimkamen, als David von der Schlacht der Philister zurückkehrte, dass die Frauen aus allen Städten Israels mit Gesang und Reigen dem König Saul entgegengingen, mit Tamburinen, mit Jubel und mit Triangeln. Und die Frauen sangen im Reigen und riefen: »Saul hat seine Tausende geschlagen, David aber seine Zehntausende!« Da ergrimmte Saul sehr, und dieses Wort missfiel ihm, und er sprach: Sie haben dem David Zehntausende gegeben und mir Tausende; es fehlt ihm nur noch das Königreich! Und Saul blickte neidisch auf David von jenem Tag an und forthin.“ **(1Sam 18,6-9)**

„Wut ist schrecklich und Zorn ist wie eine Flut, die alles überschwemmt. Aber noch verheerender ist Eifersucht - wer könnte ihr standhalten?“ **(Spr 27,4)**

Saul hatte abgrundtiefe Charakterschwächen

Dies im Gegensatz zu Jonathan, seinem Sohn

Jonathan war ein Mann mit einem grossartigen Charakter

Saul hätte in seinem engsten Familienkreis ein perfektes Beispiel gehabt

If jealousy is the ugliest of human virtues, its absence is the most beautiful. John Mac Arthur

"Wenn Eifersucht die hässlichste aller menschlichen Tugenden ist, so ist deren Abwesenheit die schönste!" John Mac Arthur

**Anwendung 2: Leben in den Verheissungen Gottes:**

**Kp 17** Die Philister fordern Israel zum Krieg und verhöhnen den Gott Israels

Saul hatte Angst! Warum? Saul wusste um die Negativ-Prophetien von Samuel

Darum hatte Saul Angst um sich und seine Familie (Ein Leben ohne die Verheissungen Gottes ist ein

Leben in Unsicherheit und Angst)

Gott hatte keine Zukunft für Saul, seine Familie und seine Nachkommen

Jesus: In der Welt habt ihr Bedrängnis (Angst), aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ **(Joh 16,33)**

Zum zweiten Mal wird der Name „David“ erwähnt (bei der Salbung im Hause Isais in Kp 16). (das 1. Mal in Ruth 4,22, das letzte Wort in Ruth)

Da war ein junger Mann (David) mit der Verheissung (Salbung Gottes auf dem Leben).

Die Folge von: In den Verheissungen Gottes zu leben (17-jähriger David):

„Und David sprach zu Saul: Niemand soll seinetwegen den Mut sinken lassen; dein Knecht wird hingehen und mit diesem Philister kämpfen!“ **(1Sam 17,32)**

Goliath hatte keine Verheissungen! Schon als David ins Lager kam fragte er: „Denn wer ist dieser Philister, dieser Unbeschnittene, dass er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt?“ **(1Sam 17,26b)**